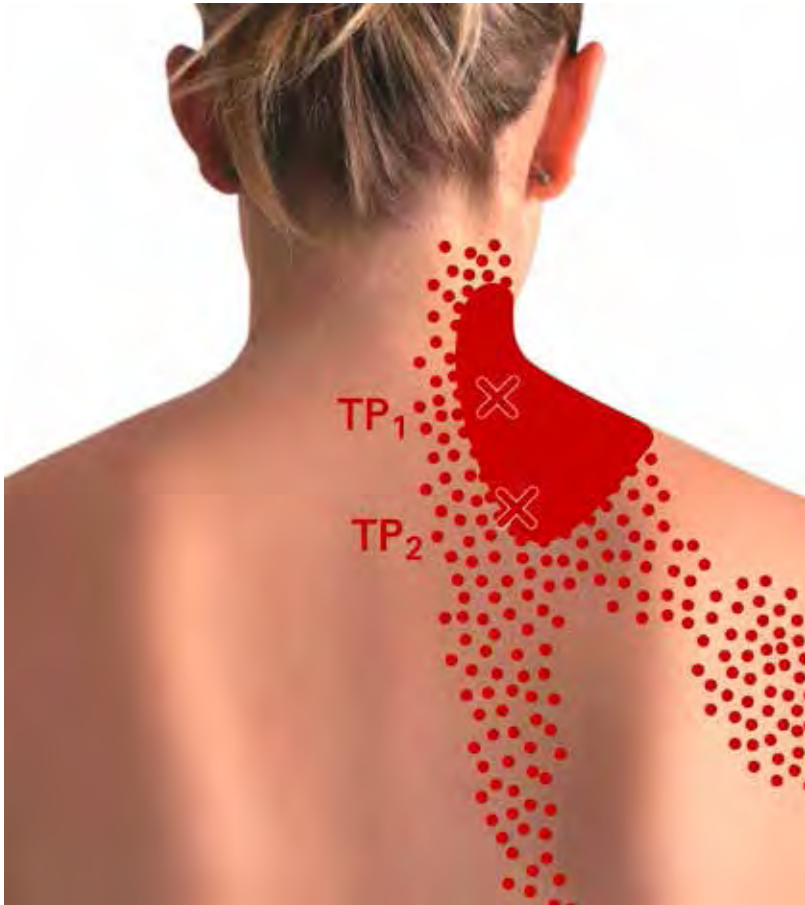




**NT**  
AUSTRIA

Österreichische Medizinische Gesellschaft für  
**NEURALTHERAPIE & REGULATIONSFORSCHUNG**



**Informationsbroschüre und Seminarprogramm 2018**



[www.neuraltherapie.at](http://www.neuraltherapie.at)



**Sehr geehrte Frau Kollegin!  
Sehr geehrter Herr Kollege!**



Im Praxisalltag werden wir immer wieder mit Beschwerdebildern konfrontiert, bei denen wir mit unserem erlernten diagnostischen und therapeutischen Repertoire an unsere Grenzen stoßen. Zum Beispiel: Schmerzen und Funktionsstörungen ohne zuordenbare radiologische Veränderungen, vegetative Beschwerden (Wetterfühligkeit, Schlafstörungen) sowie die große Gruppe der fluktuierenden Krankheitsbilder (labile Hypertonie, funktionelle Thorax- und Abdominalbeschwerden, Stimmungsstabilität, usw.). In diesen Fällen können wir zwar den Patienten beruhigen, da aufgrund des Fehlens von Befundauffälligkeiten keine Gefahr besteht, können wir ihm jedoch keine kausale Therapie anbieten sondern lediglich Symptomabschwächung betreiben.

Bei den meisten der genannten Beschwerdebildern liegt eine Störung der Regulation vor. Das bedeutet, dass der Patient auf gesetzte Reize inadäquat reagiert. Bei gestörter Infektabwehr liegt z.B. eine zu schwache, beim Zervikalsyndrom nach Zugluftexposition eine zu starke Reizantwort vor. Bei der neuraltherapeutischen Examination können in vielen Fällen minimale Läsionen aufgefunden werden, deren Signale die Regulationsstörung unterhalten. In der Neuraltherapie werden sie als Störfelder bzw. segmentale Störungen bezeichnet.

Die Neuraltherapie ist eine diagnostische und therapeutische Methode, deren Hauptziel die Wiederherstellung oder Verbesserung des regulatorischen Gleichgewichtes unserer Patienten ist. Dabei bedienen wir uns ausschließlich diagnostischer und therapeutischer Prinzipien, die auch universitäre Ausbildungsinhalte sind.

Diagnostisch fußt die Neuraltherapie auf einer exakten Anamnese und klinischen Untersuchung (Inspektion und Palpation). Therapeutisch macht sie sich die regulatorische Wirkung und zahlreiche spezielle Eigenschaften der Injektionen mit Lokalanästhetika zunutze. Durch korrekte Auswahl der Therapielokalisationen können Störfelder und segmentale Störungen temporär inaktiviert werden, wodurch der Körper wieder zu seinem normalen Regulationsverhalten zurückfinden kann. Dies kann in vielen Fällen zu einer stabilen Remission führen.



Neuraltherapie ist eine an die Bedürfnisse des Praxisalltags angepasste Methode. Sie kann in jedem klinischen Fachbereich kurativ und/oder adjuvant angewendet werden. Das Seminarangebot soll Sie mit der neuraltherapeutischen Diagnostik und den wichtigsten neuraltherapeutischen Injektionstechniken vertraut machen. Diese Broschüre bietet Ihnen eine Übersicht über das Ausbildungsangebot.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.neuraltherapie.at](http://www.neuraltherapie.at) oder telefonisch unter der Nummer 05354/52120 (Sekretariat der ÖNR).

**Mit freundlichen, kollegialen Grüßen**

**Ihr ÖNR Team**

## Indikationen der Neuraltherapie (Beispiele)

**1. Kausal:** Störungen oder Erkrankungen, die durch Neuraltherapie allein oder in Kombination mit adjuvanten Therapien (Physio-, Psychotherapie, chirurgische und diätetische Maßnahmen) mit kurativer Zielsetzung behandelt werden können.

**2. Symptomatisch:** Neuraltherapie als adjuvante bzw. palliative Therapie oder als Erhaltungstherapie bei bestehenden morphologischen Organveränderungen zur Steigerung der Lebensqualität, Funktionsverbesserung und Medikamentenreduktion.

### **Kopf:**

Migräniformer Kopfschmerz, Spannungskopfschmerz, Neuralgiforme Kopfschmerzen (Trigeminus-, Occipitalisneuralgie, atypischer Gesichtsschmerz)

### **Augenerkrankungen:**

Begleitkonjunktivitis, -iritis, vasomotorische Störungen, Störungen der Lidmotorik, Glaucom

### **Erkrankungen der Nase:**

Rhinoconjunctivitis vasomotorica, gestörte Nasenatmung, Erkrankungen der Nasennebenhöhlen und der Tuben

### **Erkrankungen des Ohres:**

Otitis, sekundärer Tinnitus, Gehörgangserkrankungen

### **Erkrankungen der Mundhöhle:**

Chron. Tonsillitis, funktionelle Störungen der Phonation (Heiserkeit, Hyoidendopathie) und des Schluckaktes

### **Erkrankungen im Zahn-Kieferbereich:**

Auswirkungen devitaler Zähne, Veränderungen am Leerkiefer, Veränderungen am Zahnhalteapparat, Kiefergelenkspathologien

### **Hals:**

Vegetativ dysregulatorische Störungen mit Beteiligung der Schilddrüse

### **Thorax:**

Regulatorische Störungen des Herzens, Regulatorische Störungen der Lunge und der Atemmechanik

### **Abdomen:**

Funktionelle Störungen der Oberbauchorgane  
(Gastritis, Störung im Leber-Gallenbereich, exokrine Pankreatopathie),  
Dysregulatorische oder chronisch entzündliche Erkrankungen des Darmes  
(Reizdarm, chronische Appendizitis, Morbus Crohn)

### **Urogenitalerkrankungen:**

Kolik der Niere oder der ableitenden Harnwege,  
Funktionelle Blasenmotilitätsstörungen,  
Chronisch entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnorgane,  
Pelvic Pain Syndrome bei beiden Geschlechtern

### **Erkrankungen des Bewegungsapparates:**

Funktionell bedingte Gelenksstörungen,  
Myofunktionelle Störungen (tonisch-algetisch-pseudoradikuläre  
Syndrome) nach Trauma, durch chronische Überlastung oder im Rahmen eines  
Herd-Störfeldgeschehens,  
Morphologisch bedingte Störungen der Gelenke als Folge traumatischer,  
arthrotischer oder entzündlicher Erkrankungen,  
Phantomschmerz, CRPS (Sudeck-Syndrom, Kausalgie)

### **Erkrankungen der Wirbelsäule:**

a) kausal bei funktionellen Störungen: Zervikobrachialsyndrom, Lumbalgie,  
Sakralgie etc.  
b) adjuvant /palliativ bei morphologischen Veränderungen der Wirbelsäule,  
Diskopathie,  
Vertebrostenose, Erkrankungen der Intervertebral- und Kostovertebralgelenke

### **Vegetative Dysfunktion:**

Störung der Thermoregulation, der Schweißsekretion, Durchblutungsstörungen,  
Schlafstörungen,  
Adjuvant bei klimakterischen Beschwerden,  
Störungen mit begleitender psychischer Labilität (Depressio levis, Dysphorie)

### **Allergische Erkrankungen:**

Rhinoconjunctivitis, allergisches Asthma bronchiale

### **Wundheilungsstörungen:**

Sekundärheilung von Op-Narben, Keloide, Narbenstrikturen nach Verbrennung,  
Impfnarben

## Kontraindikationen der Neuraltherapie

- Überempfindlichkeit gegenüber Procain und Lidocain (sehr selten)
- Herzrhythmus- und Überleitungsstörungen (AV Block II° und III°)
- Herzinsuffizienz ab NYHA III
- Spezielle Kontraindikationen des verwendeten LA
- Floride Hauteffloreszenzen (z.B. Neurodermitis) im Injektionsgebiet
- relativ bei Gerinnungsstörungen oder unter Antikoagulantientherapie

## Nichtindikationen für Neuraltherapie

- Genetisch bedingte Erkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen
- Systemerkrankungen

## Anwendungsformen der Neuraltherapie

### 1. Die Lokaltherapie

(Locus dolendi – Therapie)

erfolgt am Ort der Schmerzsymptomatik. Indikationen sind Funktionsstörungen und Schmerzzustände nach operativen Eingriffen, Traumen und regionale Pathomorphologien (chronische Degeneration). Es ist dabei zu beachten, dass auch bei lokalen Beschwerdebildern häufig übergeordnete Faktoren beteiligt sind, die in die Behandlung miteinbezogen werden müssen, um Rezidive zu verhindern.

### 2. Die Segmentale Therapie

(Therapeutische Lokalanästhesie)

macht sich die Tatsache zu Nutze, dass alle einem Körpersegment zugehörigen Strukturen (Haut, Bindegewebe, Muskulatur, Organe etc.) miteinander vernetzt und aufeinander abgestimmt sind. Dadurch verändern sich bei Erkrankung von Organen, Gelenken oder anderen tiefergelegenen Strukturen immer auch Tonus und Turgor der zugehörigen Dermatome und der Tonus in betroffenen Muskeln. Über diese Strukturen kann in der Folge eine Therapie erfolgen. Voraussetzung für den therapeutischen Ansatz ist die exakte Palpation auffälliger Punkte und Areale. Die Mitberücksichtigung vegetativer Symptome und das Wiederherstellen der vegetativen Balance ist ein weiterer entscheidender Faktor für den Therapieerfolg.

### **3. Techniken an Strukturen des Bewegungsapparates**

werden entsprechend dem Untersuchungsergebnis eingesetzt. Dazu gehört das gezielte Setzen von Quaddeln und praepariostalen Depots, Triggerinfiltrationen, Infiltrationen von Band- und Sehnenansätzen, tiefe Bandtechniken sowie intra- und periartikuläre Techniken.

### **4. Die Störfeldtherapie**

bzw. die diagnostische Injektion an störfeldverdächtigen Veränderungen hat differenzialdiagnostisch und therapeutisch einen besonderen Stellenwert. Durch die temporäre Inaktivierung eines Signals, das am aktuellen Geschehen maßgeblich beteiligt ist, kann der Körper durch Reorganisation sein gestörtes regulatorisches Gleichgewicht wieder herstellen oder zumindest vorübergehend auf ein stabileres Niveau bringen.

### **5. Die intra- und paravasale Therapie**

erfolgt in erster Linie zur Ergänzung der Segment- und Störfeldtherapie, vor allem bei Beschwerdebildern, bei denen vegetative Komponenten im Vordergrund stehen. Es werden dabei 1–2 ml Lokalanästhetikum (Lidocain) intravenös verabreicht, wobei auch eine kleine Menge paravasal (vegetatives Nervengeflecht!) injiziert wird.

Bei chronischen Schmerzzuständen kann eine Infusionstherapie mit Lokalanästhetika eingesetzt werden.

### **6. Die Injektion an Nervenstämmen und vegetative Ganglien**

erfolgt zur Signalmodulation in der Schmerzbahn. Ganglientechniken werden bei speziellen Indikationen eingesetzt.



## Ziele

Die neuraltherapeutische Ausbildung soll dem Arzt eine holistische, den Prinzipien der Regulationsmedizin entsprechende, Denkweise vermitteln. Diese berücksichtigt sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie sämtliche direkt der Störung zuordenbaren Ursachen als auch ein breites Spektrum übergeordneter Belastungsfaktoren.

Die Ausbildung soll vom monokausal symptomorientierten Denken hin zur vernetzten, ganzheitlichen Wahrnehmung eines Geschehens führen.

Die bio-psycho-soziale Trias muss sich in unserer Denk- und Handlungsweise widerspiegeln. Inhaltlich geschieht das durch eine spezielle Diagnostik auf der Basis palpatorischer Befunderhebung, störfeldbezogener Anamnese und Testinjektion, sowie durch die therapeutische Beeinflussung funktioneller Störungen durch den gezielten Einsatz von Lokalanästhetika nach bestimmten Techniken. Apparativ-diagnostische Verfahren sowie die Kombination mit anderen Therapieformen werden als erweiterte Neuraltherapie erlernt.

## Voraussetzungen und Zielgruppe

Voraussetzung für das Absolvieren des Neuraltherapie-Curriculums ist der Abschluss der universitären Ausbildung. Zielgruppe sind Ärzte aller Fachrichtungen. Weiters können Studierende bereits im letzten Studienjahr die Ausbildung beginnen (Seminare 1–3, Praxisseminar), um sie postpromotionell abzuschließen. Besonders praxisrelevant ist die neuraltherapeutische Fortbildung für Ärzte/innen für Allgemeinmedizin und Fachärzte/innen der Sonderfächer Anästhesiologie, Gynäkologie, HNO- Krankheiten, Innere Medizin, Lungenkrankheiten, Neurologie, Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Urologie, Physikalische Medizin, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

## Ausbildungsdauer und zeitliche Gliederung

Das Ausbildungsprogramm sieht für alle Ärztinnen und Ärzte vor: Sechs zwölfstündige Seminare (S1–6) sowie je ein fünfzehnstündiges Praxisseminar (SP) und Diplomprüfungsvorbereitungsseminar (S7) in einem Mindestzeitraum von 2 Jahren. Es sind insgesamt 102 Stunden an Ausbildung vorgesehen.

Für Kolleginnen und Kollegen, die mit der Ausbildung im sechsten Studienjahr beginnen möchten, gilt folgende Regelung: die Seminare S1 bis S3 sowie ein Praxisseminar können bereits im sechsten Studienjahr, die Seminare S4 bis S7 nach Abschluss der universitären Ausbildung besucht werden.



AbsolventInnen des SSM Neuraltherapie können bereits ab dem 5. Studienjahr beginnen. Kolleginnen und Kollegen, die als Studierende in unser Curriculum einsteigen, müssen vor Ablegen der Diplomprüfung ein weiteres Praxisseminar besuchen.

### **Lehrinstitution**

Als Lehrinstitution für Theorie und Praxis gilt die Österreichische Medizinische Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung.

### **Evaluation und Abschluss**

Die Mindestdauer der gesamten Ausbildung beträgt 2 Jahre, die Höchstdauer 6 Jahre. Den Abschluss der Ausbildung stellt die Diplomprüfung dar. Sie wird von einer vom Vorstand der ÖNR nominierten Prüfungskommission abgehalten.

### **Ärztammerdiplom**

Die administrative Durchführung dieser Richtlinie erfolgt durch die österreichische Akademie der Ärzte.

Der Diplomantrag ist mit der Kopie des Nachweises der bestandenen Diplomprüfung an folgende Adresse zu richten:

Österreichische Akademie der Ärzte GmbH  
Walcherstraße 11/23, 1020 Wien  
Tel: 01/512 63 83-10  
Fax: 01/512 63 83-13  
E-Mail: [diplome@arztakademie.at](mailto:diplome@arztakademie.at)

Das Antragsformular erhalten Sie bei der österreichischen Akademie der Ärzte. Das Ärztekammerdiplom ist erst nach Erlangen des Jus practicandi zu beantragen. Kolleginnen und Kollegen, die das ÖNR-Diplom bereits vorher erworben haben, können nachträglich um dieses Diplom ansuchen.

### **Spezialregelungen**

Die Anrechnung von früher absolvierten Ausbildungseinheiten erfolgt über das Sekretariat der Österreichischen Medizinischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung nach Vorlage der Teilnahmebestätigungen.

Die Anerkennung von im Ausland absolvierten Ausbildungseinheiten ist nach Vorlage einer Kopie der Teilnahmebestätigung möglich.

## **Fortbildungsmöglichkeiten**

### **Diplom-Fortbildungs-Programm der Österr. Ärztekammer**

Die Seminare und Tagungen der Österreichischen Medizinischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung werden für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer anerkannt.

Die Seminare 1–6 werden jeweils mit 12 fachspezifischen DFP-Punkten, das Praxisseminar und das Prüfungsvorbereitungsseminar mit 15 fachspezifischen DFP-Punkten angerechnet.

### **Weiterbildungsprogramm der Österreichischen Medizinischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung**

#### **Training mit Experten**

Diese Veranstaltungen können jederzeit während der Ausbildung oder als Refresher-Veranstaltung besucht werden. Ziele sind die praktische Arbeit am Patienten und die Fallkonferenz.

#### **Refresher-Regeln**

- Jeder Diplominhaber soll spätestens fünf Jahre nach Erhalt des Diploms und danach mindestens alle weiteren fünf Jahre eine Refresher-Veranstaltung besuchen.
- Kolleginnen und Kollegen mit NT-Diplom, die durch den Besuch einer Refresher-Veranstaltung auf dem letzten Stand der Fortbildung sind, werden auf der Liste der Diplominhaber besonders gekennzeichnet.

Als Refresher-Veranstaltung gelten:

- der nochmalige Besuch eines unserer Ausbildungsseminare (zum halben Seminarpreis)
- eine auf unserer Homepage angeführte Veranstaltung mit dem Hinweis „wird als Refresher-Veranstaltung für das ÖÄK-Diplom Neuraltherapie anerkannt“. Die Vorlage einer schriftlichen Teilnahmebestätigung ist für die Anerkennung erforderlich.
- eine spezielle Refresher-Veranstaltung (siehe Seite 11)

## Expertentrainingsveranstaltungen:

Für 2018 ist folgendes Vorgehen geplant:

Möglich sind Veranstaltungen zu den Themen HNO, Orthopädie, Allgemeinmedizin, Schmerzzambulanz und Zahn-Mund-Kieferheilkunde. Interessenten melden sich bitte in unserem Sekretariat und geben ihr Wunschgebiet bekannt. Sobald genügend Teilnehmer angemeldet sind, werden Sie bezüglich Termin und Veranstaltungsort von uns kontaktiert. Wir ersuchen um Verständnis, dass bei Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl (5 Personen) keine Veranstaltung zustande kommt.

## Besonders hinweisen möchten wir auf folgendes Spezialseminar:

### 9. Juni 2018 in Graz

#### Neuraltherapeutische Techniken an der Leiche

**Ort:** Anatomisches Institut der Uni Graz,  
Harrachgasse 21, 8010 Graz

**Referenten:** Dr. G. Fischer, Dr. H. Liertzer, Dr. G. Grögl et al.

**Zeit:** Samstag 09:00 – 18:00 Uhr

**Seminargebühr:** € 300,- für Mitglieder bzw. € 450,- für Nichtmitglieder der ÖNR

Das Seminar ist mit 10 fachspezifischen DFP-Punkten anrechenbar und wird als Refresherveranstaltung für das ÖÄK-Diplom Neuraltherapie anerkannt.

# Überblick Ausbildungsseminare 2018

**SEMINARTERMIN      SEMINARORT      REFERENTEN**

## **Seminar 1\***

5./6. Mai                      Graz                      Dr. U. Bankl, Dr. W. Muhri  
Dr. A. Brunner, Dr. M. Roschanzamir

## **Seminar 2\***

22./23. Sept.                Graz                      Dr. J. Osztovcics, Dr. A. Brunner

## **Seminar 3\***

17./18. Nov.                Graz                      Dr. H. Steurer, Dr. T. Graf

\*Seminare werden ab 8 Teilnehmern gestartet.

## **Seminare 1, 2, 3**

5.–9. März                    Weitra                    Dr. W. Fuchs, Dr. K. Gold-Szklarski,  
Dr. A. Brunner, Dr. L. Halb, Dr. W. Ortner  
Dr. T. Graf, Dr. J. Osztovcics

15.–19. Sept.                Kitzbühel                Dr. G. Dimitriadis, Dr. K. Jadalla,  
Prim. DDr. P. Piehler, Dr. H. Steurer  
Dr. R. Stemberger, Dr. T. Graf,  
Dr. M. Roschanzamir

20.–24. Okt.                Weitra                    Dr. W. Fuchs, Dr. W. Ortner, Dr. G. Fischer,  
Dr. K. Gold-Szklarski, Dr. G. Dimitriadis  
Dr. T. Graf

Die Seminare können auch als Einzelseminare gebucht werden.

## **Praxisseminar**

10./11. März                Frohnleiten              Dr. F. Pucher-Gangl, Dr. G. Kippes,  
Dr. A. Brunner

14./15. April                Wien                      Dr. K. Gold-Szklarski, Dr. G. Grögl

# Überblick Ausbildungsseminare 2018

**SEMINARTERMIN    SEMINARORT    REFERENTEN**

## Praxisseminar

10./11. Nov.	Hall/Tirol	Dr. K. Serrat, Dr. R. Stemberger
10./11. Nov.	Wien	Dr. J. Osztovcics, Dr. I. Janovsky

## Seminare 4, 5, 6

7.–11. März	Weitra	Univ. Prof. Prim. Dr. W. Ilias, Dr. H. Liertzer, Dr. G. Grögl Dr. E. Heil, Dr. P. Stejfa
5.–9. Juni	Graz	Dr. H. Liertzer, Dr. G. Grögl Dr. E. Pittschieler, Dr. L. Halb
15.–19. Sept.	Kitzbühel	Dr. T. Herz, Dr. P. Stejfa, Dr. K. Serrat Dr. E. Heil, Dr. G. Grögl

Die Seminare können auch als Einzelseminare gebucht werden.

## Seminar 7

28./29. April	Wien	Dr. W. Ortner, Dr. J. Osztovcics Dr. E. Pittschieler, Dr. W. Wotke
15./16. Sept.	Kitzbühel	Prim. DDr. P. Piehler, Dr. H. Steuerer Dr. E. Heil

## Diplomprüfung

15. Juni	Wien	Dr. W. Ortner, Dr. W. Fuchs, Dr. B. Kluger
16. Nov.	Wien	Dr. H. Liertzer, Dr. K. Gold-Szklarski, Dr. B. Kluger

Änderungen vorbehalten

# SEMINAR 1

## Grundlagen Teil 1 und Untersuchungsgang

### Lehrinhalte:

#### Grundlagen Teil 1 und Untersuchungsgang:

Methodenbeschreibung, Begriffsbestimmung,  
Prinzipien der Regulation, Grundlagen der Reizausbreitung,  
Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der Neuraltherapie

#### Diagnostik:

Anamnese, Inspektion, Palpation, orthopädisch-neurologischer  
Basisuntersuchungsgang

#### Praktische Anwendung:

Inspektion, Palpation von Haut, Subkutis und Muskulatur mit Beispielen  
typischer myofaszialer Triggerpunkte,  
Techniken der Palpation an Kopf, Wirbelsäule, Thorax, Abdomen und  
Extremitäten, Demonstration neuraltherapeutischer Injektionsbehandlung

#### Seminarziel:

Diagnostik: Anamnese, Inspektion, Palpation  
Erste Therapieschritte

### Seminartermin:

**5./6. Mai 2018**

**Seminarort:** Ausbildungszentrum Bergler  
Babenbergerstraße 88  
8020 Graz

**Referenten:** Dr. U. Bankl, Dr. W. Muhri  
Dr. A. Brunner, Dr. M. Roschanzamir

**Zeit:** Samstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag 09:00 – 12:00 Uhr

Das Seminar findet ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen statt!

**Ausbildungszentrum Bergler, Babenbergerstraße 88, 8020 Graz**  
Tel.: 0316/381071, [info@bergler.at](mailto:info@bergler.at)



Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter:  
[www.bergler.at/de/infos/ueber-uns/anfahrt](http://www.bergler.at/de/infos/ueber-uns/anfahrt)

### **Unterkunftsmöglichkeiten in der Umgebung:**

Hotel Ibis, Europaplatz 12, 8020 Graz  
Tel.: 0316/7780, [www.ibis.com](http://www.ibis.com)

Austria Trend Hotel Europa Graz, Bahnhofgürtel 89, 8020 Graz  
Tel.: 0316/70760, [www.austria-trend.at](http://www.austria-trend.at)

Hotel Daniel, Europaplatz 1, 8020 Graz  
Tel.: 0316/711080, [www.hoteldaniel.com](http://www.hoteldaniel.com)

# SEMINAR 2

## Grundlagen Teil 2 und einfache Injektionstechniken

### Lehrinhalte:

#### Theoretische Grundlagen:

Extrazelluläre Matrix,  
Physiologische Grundlagen der Reflektorik, Schmerzentstehung und  
Chronifizierung,  
Neuraltherapeutische Injektionstechniken,  
Lokalanästhetika, Forensik, NT und Antikoagulation

#### Praktische Anwendung:

Einfache Injektionstechniken: Quaddel, Infiltration, Narbenumspritzung, Intravenöse  
Injektion

#### Seminarziel:

Erlernen der Segmenttherapie und Erstellung basaler Therapiekonzepte

### Seminartermin:

**22./23. September 2018**

**Seminarort:** Ausbildungszentrum Bergler  
Babenbergerstraße 88  
8020 Graz  
(siehe Seite 15)

**Referenten:** Dr. J. Osztovcics, Dr. A. Brunner

**Zeit:** Samstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag 09:00 – 12:00 Uhr

Das Seminar findet ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen statt!



# SEMINAR 3

## Herd- und Störfeldgeschehen

### Lehrinhalte:

#### Theoretische Grundlagen:

Pathophysiologie des Herd-Störfeldgeschehens,  
Klinische Hinweise auf Herd- Störfeldgeschehen,  
typische Störfeldlokalisationen

#### Praktische Anwendung:

Diagnostik und Therapie von Störfeldern im Bereich von: Schädel, Ohren,  
Nebenhöhlen, Tonsillen, Zähnen, Schilddrüse, thorakaler Raum, Viszeralorgane,  
gynäkologischer/andrologischer Raum, Narben

#### Seminarziel:

Erfassung und Therapie des Herd-Störfeldgeschehens

### Seminartermin:

**17./18. November 2018**

**Seminarort:** Ausbildungszentrum Bergler  
Babenbergerstraße 88  
8020 Graz  
(siehe Seite 15)

**Referent:** Dr. H. Steurer, Dr. T. Graf

**Zeit:** Samstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag 09:00 – 12:00 Uhr

Das Seminar findet ab einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen statt!

# SEMINAR 1–3

Die Seminare können auch als Einzelseminare gebucht werden.

## Lehrinhalte:

Wie Seminare 1, 2 und 3

## Seminartermine:

### 5.–9. März 2018

**Seminarort:** Brauhotel Weitra  
Rathausplatz 6, 3970 Weitra

**Leitung:** Dr. W. Fuchs

**Referenten:** Dr. W. Fuchs, Dr. K. Gold-Szklarski, Dr. A. Brunner,  
Dr. L. Halb, Dr. W. Ortner, Dr. T. Graf, Dr. J. Osztovcik

**Zeit:** Montag bis Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

### 15.–19. September 2018

**Seminarort:** Hotel - Zur Tenne  
Vorderstadt 8, 6370 Kitzbühel (siehe Seite 19)

**Leitung:** Prim. DDr. P. Piehler

**Referenten:** Dr. G. Dimitriadis, Dr. K. Jadalla, Prim. DDr. P. Piehler, Dr. H. Steurer  
Dr. R. Stemberger, Dr. T. Graf, Dr. M. Roschanzamir

**Zeit:** Samstag bis Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

### 20.–24. Oktober 2018

**Seminarort:** Brauhotel Weitra  
Rathausplatz 6, 3970 Weitra

**Leitung:** Dr. W. Fuchs

**Referenten:** Dr. W. Fuchs, Dr. K. Gold-Szklarski, Dr. W. Ortner, Dr. G. Fischer,  
Dr. G. Dimitriadis, Dr. T. Graf

**Zeit:** Samstag bis Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

## Seminarorte Weitra



### Unterkunftsmöglichkeiten Weitra und Umgebung:

Brauhotel Weitra

Tel: 02856/2936-0, [info@brauhotel.at](mailto:info@brauhotel.at), [www.brauhotel.at](http://www.brauhotel.at)

Gästeinformation Weitra

Tel: 02856/5006-50, [info@weitra-tourismus.at](mailto:info@weitra-tourismus.at), [www.weitra-tourismus.at](http://www.weitra-tourismus.at)

## Seminarort Kitzbühel



### Unterkunftsmöglichkeiten Kitzbühel und Umgebung:

Hotel Zur Tenne

Tel: 05356/644440, [info@hotelzurtenne.com](mailto:info@hotelzurtenne.com), [www.hotelzurtenne.com](http://www.hotelzurtenne.com)

Kitzbühel Tourismus

Tel: 05356/66660, [servus@kitzbuehel.com](mailto:servus@kitzbuehel.com), [www.kitzbuehel.com](http://www.kitzbuehel.com)

# PRAXISSEMINAR

## Lehrinhalte:

### Theoretische Grundlagen:

Diagnostisches Procedere, Erstellung eines Therapieplanes, Theorie und Praxis eines neuraltherapeutischen Behandlungskonzeptes, Reflexionen der Patientenarbeit, Demonstration

### Praktische Anwendung:

Patientenvorstellung mit neuraltherapeutischer Anamnese und Untersuchung, Therapieplan

### Seminarziel:

Selbstständige Regulationsdiagnostik und Erstellen einer Arbeitshypothese am Patienten

## Seminartermine:

### 10.–11. März 2018

**Seminarort:** Ordination Dr. Pucher Gangl  
Am Grünanger 57/2, 8130 Frohnleiten

**Referenten:** Dr. F. Pucher-Gangl, Dr. G. Kippes, Dr. A. Brunner

### 14./15. April 2018

**Seminarort:** Schmerzambulanz der KA Rudolfstiftung  
Juchgasse 22, 1030 Wien

**Referenten:** Dr. K. Gold-Szklarski, Dr. G. Grögl

### 10./11. November 2018

**Seminarort:** LKH Hall, Milserstr. 10, 6060 Hall in Tirol

**Referenten:** Dr. K. Serrat, R. Stemberger

### 10./11. November 2018

**Seminarort:** Haus Wieden, Ziegelofengasse 6a, 1040 Wien (siehe Seite 25)

**Referenten:** Dr. J. Osztovcics, Dr. I. Janovsky

**Zeit jeweils:** Samstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag 09:00 – 15:00 Uhr

## Zufahrtsplan Ordination Dr. Pucher-Gangl



## Zufahrtsplan KA Rudolfstiftung



## Zufahrtsplan LKH Hall



# SEMINAR 4

## Bewegungsapparat und TLA

### **Lehrinhalte:**

#### **Theoretische Grundlagen:**

Junghanns'sches Bewegungssegment – Vertebron,  
Kinetische Ketten, Tonisch algetisch, pseudoradikuläre Symptomatik,  
Reflektorische Krankheitszeichen, Triggerpunkte, Segmentale Gliederung

#### **Praktische Anwendung:**

Schwerpunkte: HWS-Syndrom, Schulter-Arm-Region, thorakale Funktionsstörungen, untere Extremitäten

#### **Seminarziel:**

Diagnostik und konservative Therapie am Bewegungsapparat unter besonderer Berücksichtigung des Herd-Störfeldgeschehens

# SEMINAR 5

## Vegetativum und tiefe Injektionstechniken

### **Lehrinhalte:**

#### **Theoretische Grundlagen:**

Physiologie und Anatomie des vegetativen Nervensystems

#### **Praktische Anwendung:**

Indikationen und Techniken am VNS,  
Maßnahmen bei Zwischenfällen bei den o.a. Injektionstechniken,  
tiefe Injektionstechniken an Gelenke, Spinalnerven, Gefäße und Ganglien

#### **Seminarziel:**

Die Bedeutung des vegetativen Nervensystems in der Neuraltherapie und das Erlernen der entsprechenden Techniken und der Indikationsstellung

# SEMINAR 6

## Erweiterte Neuraltherapie, Zahnheilkunde

### **Lehrinhalte:**

#### **Theoretische Grundlagen:**

Herd und Störfeld in der Zahnheilkunde, Schmerzbehandlung unter stationären Gesichtspunkten, Chronisches Belastungssyndrom, Apparative Diagnosehilfen

#### **Seminarziel:**

Einbeziehung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Methoden der Regulationsmedizin in das neuraltherapeutische Diagnose- und Therapiekonzept

# SEMINAR 4–6

Die Seminare können auch als Einzelseminare gebucht werden.

## Seminartermine:

### 7.–11. März 2018

**Seminarort:** Sitzungssaal der Raiffeisenkasse, Bahnhofstraße 195, 3970 Weitra

**Leitung:** Dr. W. Fuchs

**Referenten:** Univ. Prof. Prim. Dr. W. Ilias, Dr. E. Heil, Dr. H. Liertzer  
Dr. P. Stejfa, Dr. G. Grögl

**Zeit:** Mittwoch bis Samstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag 09:00 – 12:00 Uhr

**Informationen über Seminarort und Unterkunftsmöglichkeiten siehe Seite 19**

### 5.–9. Mai 2018 (inkl. Seziersaaltraining)

**Seminarort:** Ausbildungszentrum Bergler, Babenbergerstraße 88, 8020 Graz

**Leitung:** Dr. G. Grögl

**Referenten:** Dr. G. Grögl, Dr. H. Liertzer, Dr. Dr. E. Pittschieler, Dr. L. Halb

**Zeit:** Samstag bis Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr

**Informationen über Seminarort und Unterkunftsmöglichkeiten siehe Seite 15**

### 15.–19. September 2018

**Seminarort:** Hotel - Zur Tenne  
Vorderstadt 8, 6370 Kitzbühel

**Leitung:** Prim. DDr. P. Piehler

**Referenten:** Dr. T. Herz, Dr. G. Grögl, Dr. P. Stejfa, Dr. K. Serrat, Dr. E. Heil

**Zeit:** Samstag bis Dienstag 09:00–12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

**Informationen über Seminarort und Unterkunftsmöglichkeiten siehe Seite 19**

TeilnehmerInnen dieses Seminars können das Seziersaaltraining zum ermäßigten Preis (150,-) besuchen, bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl! (Datum der Anmeldung entscheidet)

# SEMINAR 7

## Diplomprüfungsvorbereitungsseminar

### Voraussetzungen:

- Die Absolvierung der Seminare S1 – S6 und des Praxisseminars
- Eine Behandlungsdokumentation:  
Anamnese, Verwendung des Anamnesebogens, Untersuchungsgang, erhobene Hilfsbefunde bzw. Befunde zwecks differenzialdiagnostischer Überlegungen, neuraltherapeutische Maßnahmen, medikamentöse Therapie und evtl. andere therapeutische Maßnahmen.
- Kurzfassung der Dokumentation (ca. 1 Seite)  
Einreichung der Behandlungsdokumentation: an das Sekretariat der ÖNR [oenr@tirol.com](mailto:oenr@tirol.com) (spätestens ein Monat vor Seminarbeginn)

### Lehrinhalte:

#### Theoretische Grundlagen:

Diskussion der eingereichten Behandlungsdokumentationen nach neuraltherapeutischen Kriterien

Neuraltherapeutische Fragestellungen aus Theorie und Praxis in Gruppenarbeit

Theoretischer Wissenscheck (Multiple Choice)

#### Praktische Anwendung:

Überprüfung des persönlichen Wissensniveaus in Gruppenarbeit  
Praktische Übungen

#### Seminarziel:

Eigene Standortbestimmung  
Zulassung zur Diplomprüfung



## Seminartermine:

### 28./29. April 2018

**Seminarort:** Haus Wieden  
Ziegelofengasse 6a, 1040 Wien

**Referenten:** Dr. W. Ortner, Dr. J. Oztovics, Dr. E. Pittschieler, Dr. W. Wotke

**Zeit:** Samstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag 09:00 – 15:00 Uhr



### 15./16. September 2018

**Seminarort:** Hotel - Zur Tenne  
Vorderstadt 8, 6370 Kitzbühel

**Referenten:** Prim. DDr. P. Piehler, Dr. H. Steurer, Dr. E. Heil

**Zeit:** Samstag 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr  
Sonntag 09:00 – 15:00 Uhr

**Informationen über Seminarort und Unterkunftsmöglichkeiten siehe Seite 19**

# Diplomprüfung

## Voraussetzungen:

- zwei Jahre neuraltherapeutische Praxis (erstes Seminar mindestens zwei Jahre zurückliegend)
- Eine weitere Behandlungsdokumentation: Anamnese, Untersuchungsgang, erhobene Hilfsbefunde bzw. Befunde zwecks differenzialdiagnostischer Überlegungen, neuraltherapeutische Maßnahmen, medikamentöse Therapie und evtl. andere therapeutische Maßnahmen
- Kurzfassung der Dokumentation (ca. 1 Seite)
- Zulassung zur Diplomprüfung

Einreichung der Behandlungsdokumentation:

an das Sekretariat der ÖNR [oenr@tirol.com](mailto:oenr@tirol.com) (bis ein Monat vor Prüfungstermin)

## Prüfungsinhalte:

Theoretische Prüfung (Multiple Choice)

Fragen zu Theorie und Praxis

Fragen zur Behandlungsdokumentation

Überprüfung der praktischen Kenntnisse (Palpation)

Zahnärzte/innen müssen die Inhalte der für das Diplom nötigen Seminare beherrschen, auch wenn diese ihr Fachgebiet überschreiten; wenn kein Jus practicandi (abgeschlossene Ausbildung zum Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin) vorliegt, allerdings nur in der Theorie.

## Prüfungstermine:

### 15. Juni 2018

**Prüfungskommission:** Dr. W. Ortner, Dr. W. Fuchs, Dr. B. Kluger et al.

### 16. November 2018

**Prüfungskommission:** Dr. H. Liertzner, Dr. K. Gold-Szklarski, Dr. B. Kluger

**Ort:** jeweils Ärztekammer Wien  
Weihburggasse 10-12, 1. Stock, 1010 Wien

**Zeit:** jeweils 13:00 Uhr

## **Die Behandlungsdokumentation soll zwischen einer und vier Seiten lang sein und folgendes enthalten:**

### **Anamneseerhebung:**

Aktuelle Beschwerden (lokal, segmental, vegetativ, hormonell usw.)  
Sonstige Beschwerden  
Vorerkrankungen (inklusive darauf aufgetretener Beschwerden)  
Berufliche und Freizeit-Belastungen  
Psychische Belastungen

### **Befunderhebung:**

Inspektion (Körperhaltung, Körpersprache, Hautfarbe)  
Allgemeine klinisch funktionelle Untersuchung  
Palpation: Kutis, Subkutis, Muskulatur, Gelenkspiel,  
Thoraxbeweglichkeit, Bauchorgane  
Kreislaufparameter  
Hilfsbefunde: Röntgen, Sonographie, Labor, usw.

### **Strategien:**

Welche Belastungsfaktoren kommen in Frage?  
Welche Symptome passen dazu?  
Mit welcher Maßnahme können diese Belastungsfaktoren ausgeschaltet werden?  
Mit welcher Maßnahme kann bei geringstem Aufwand und Risiko der größte Erfolg erzielt werden?

### **Therapie:**

Lokal (Quaddel, tiefe Infiltration)  
Segmental (Quaddel, Lamina)  
Störfeldausschaltung (oberflächliche/tiefe Narben, vegetative Ganglien)  
sonstige Maßnahmen (Diät, physikalische Therapie usw.)  
kurze Beschreibung der Technik (bei tiefen Infiltrationen)

### **Ergebniserhebung:**

Befundkontrolle (siehe Befunderhebung)  
Subjektives Befinden des Patienten?  
Dauer des Erfolges?

### **Epikrise:**

Erklärung des Erfolges?  
Welche Symptome konnten beeinflusst werden?  
Wie ist das Ergebnis zu erklären?

## Seminaranmeldung

- Per Onlineformular, per Email, schriftlich oder per Fax mittels Anmeldeformular von unserer Webseite [www.neuraltherapie.at](http://www.neuraltherapie.at)
- Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Nach Überschreiten der Maximalteilnehmerzahl erfolgt die Reihung in einer Warteliste nach dem Datum der Anmeldung. Die Seminarteilnahme ist erst nach dem Zahlungseingang gesichert.
- Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.
- Es besteht die Möglichkeit der Wiederholung bereits absolvierter Seminare nach Maßgabe freier Plätze zur halben Seminargebühr.
- Seminarteilnahmebestätigungen können nur nach Teilnahme am gesamten Seminar ausgefolgt werden.
- Die Seminarteilnehmer werden gebeten, eventuelle Quartierbestellungen selbst durchzuführen.

### Rücktritt

- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich anerkennen können. Bei Rücktritt innerhalb einer Woche vor der Veranstaltung sowie bei Nicht-Erscheinen wird eine Stornogebühr von € 100,- verrechnet.

Weitere Auskünfte und Seminaranmeldungen

im Sekretariat der ÖNR,

Bahnhofbichl 13, A-6391 Fieberbrunn

Tel: +43 (0)5354-52120, Fax: +43(0)5354-5300-731

E-Mail: [oenn@tirol.com](mailto:oenn@tirol.com), Internetinfo: [www.neuraltherapie.at](http://www.neuraltherapie.at)

### Seminargebühren:

	Mitglieder der ÖNR	Nichtmitglieder der ÖNR
Wochenendseminare	€ 220,-	€ 290,-
Wochenseminare	€ 660,-	€ 870,-
Praxisseminar	€ 260,-	€ 330,-
Diplomvorbereitungsseminar	€ 330,-	€ 430,-
Diplomprüfung	€ 150,-	€ 220,-
Refresher-Veranstaltung	€ 110,-	€ 140,-
Seziersaaltraining	€ 300,-	€ 450,-
Der ÖNR-Mitgliedsbeitrag/Jahr beträgt	€ 70,-	

# REFERENTEN und MITARBEITER

Dr. Elmar AUSSERER  
39014 Burgstall, Prantlweg 19  
ausserer@aerztepraxis.info



Dr. Ursula BANKL  
3100 St. Pölten, Propst Führerstraße 4  
ursula.bankl-fischer@stpaelten.lknoe.at



Dr. Alice BRUNNER  
8051 Thal, Mitterweg 1/1  
alice@brunner-thal.at



Doz. Dr. Lukas-Kurosch DAHA  
2320 Schwechat, Plankenwehrstraße 9/1  
lukas.daha@gmx.at



Dr. Georg DIMITRIADIS  
1090 Wien, Glasergasse 21  
dimi.neurodoc@aon.at



Doz. Dr. Georg FEIGL  
8010 Graz, Harrachgasse 21  
georg.feigl@meduni-graz.at



# REFERENTEN und MITARBEITER



Dr. Gregor FISCHER  
3552 Lengenfeld bei Krems, Schickenberggasse 28  
fischergregor@gmx.at



Dr. Wolfgang FUCHS  
3970 Weitra, Veitsgraben 320  
wolfgangfuchs1@gmx.at



Dr. Kurt GOLD-SZKLARSKI  
1030 Wien, Erdbergstraße 126/1/2  
kurt.gold@chello.at



Dr. Thorsten GRAF  
1130 Wien, Märzstraße 49/20  
thorsten.graf@gmx.at



Dr. Gabriele GRÖGL  
1030 Wien, KA Rudolfstiftung, Juchgasse 25  
gabi.groegl@a1.net



Dr. Larissa HALB  
8036 Graz, Auenbruggerplatz 1  
larissa.halb@medunigraz.at

# REFERENTEN und MITARBEITER

Dr. Ekkehard HEIL  
3270 Scheibbs, Gamingerstraße 31  
e.heil@gmx.at



Dr. Thomas HERZ  
6330 Kufstein, Maximilianstraße 5  
office@drherz.at



Univ. Prof. Prim. Dr. Wilfried ILIAS  
1090 Wien, Lazarettgasse 25/1  
iliasbhb@chello.at



Dr. Khalid JADALLA  
3970 Weitra, Stadlgasse 355  
khalid.jadalla@gmx.at



Dr. Iris JANOVSKY  
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 36/1/1  
ortho.janovsky@aon.at



Dr. Gerda KIPPES  
1230 Wien, Gebirgsgasse 8  
gerda.kippes@aon.at



# REFERENTEN und MITARBEITER



Dr. med. dent. Birgit KLUGER  
1180 Wien, Pötzleinsdorferstraße 83  
klubidoc@a1.net



Dr. Alexander LECHNER  
3680 Persenbeug, Dr. Hamon Gasse 4  
alexander-lechner@chello.at



Dr. Helmut LIERTZER  
2340 Mödling, Bahnstraße 4  
helmut@liertzer.at



MR Dr. Winfried MUHRI  
8010 Graz, Wastiangasse 6  
muhri@utanet.at



Dr. Gabriela NEUNDLINGER  
1040 Wien, Prinz Eugen Straße 44/4  
praxis-gn@a1.net



Dr. Wolfgang ORTNER  
2451 Hof am Leithaberge, Tannenweg 5  
wolfgang.ortner@acw.at



# REFERENTEN und MITARBEITER

Dr. Johanna OSZTOVICS  
1220 Wien, Zachgasse 22  
johannaosztovics@yahoo.de



Dr. Gerasimos PAPATHANASIOU  
GR-15561 Athen, Perikleous Straße 11  
info@neuraltherapy.gr



Prim. DDr. Petja PIEHLER  
D-83512 Wasserburg am Inn, Krankenhausstr. 2  
petja.piehler@ro-med.de



Dr. Elisabeth PITTSCHIELER  
1080 Wien, Laudongasse 65/10  
ordination@pittschieler.at



Dr. Franziska PUCHER-GANGL  
8130 Frohnleiten, Am Grünanger 61/1  
fpg1@gmx.at



Dr. Stefan RAUCH  
Moorheilbad Harbach  
3970 Harbach, Bildbaumweg 1  
s.rauch@gmx.com



# REFERENTEN und MITARBEITER



Dr. Mina ROSCHANZAMIR  
8061 St. Radegund bei Graz, Kalvarienbergstraße 14  
mina.roschanzamir@gmail.com



Dr. Reinhard SELLNER  
2500 Baden, Allandgasse 5



Dr. Karin SERRAT  
6343 Ärztehaus Erl, Zollhaus 6  
k.serrat@aerztehaus-erl.at



Dr. Wolfgang SPIEGEL  
1160 Wien, Thaliastraße 102/9  
wolfgang.spiegel@meduniwien.ac.at.



Dr. Clemens STANEK  
8542 St. Peter i. S., Kerschbaum 23  
med.stanek@aon.at



Dr. Petr STEJFA  
1020 Wien, Venediger Au 5/8  
petr.stejfa@gmail.com

# REFERENTEN und MITARBEITER

Dr. Regina STEMBERGER  
6060 Hall in Tirol, Milserstraße 10  
regina.stemberger@chello.at



Dr. Herbert STEURER  
9913 Abfaltersbach, Hauptstraße 147  
doc@doc-steurer.at



Prim. Dr. Elisabeth WEIKL  
1080 Wien, Zeltgasse 1/2/9a  
elisabeth.weikl@utanet.at



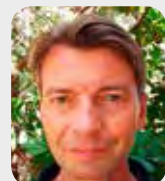
Dr. Christina WEINGARTEN  
1080 Wien, Langedgasse 50/7  
tinivienna@yahoo.de



Dr. Petra WITTMANN-GRABHERR  
2404 Petronell, Lange Gasse 25/12  
pwittgra@gmx.net



Dr. Wilfried WOTKE  
1220 Wien, Langobardenstraße 126/1/8  
w.wotke@aon.at



# Hilfsmittel für ihre neuraltherapeutische Tätigkeit



Die **Patienteninformationsbroschüre** erläutert den Begriff Neuraltherapie und gibt Auskunft über die Wirkungsweise der Behandlungsmethode.

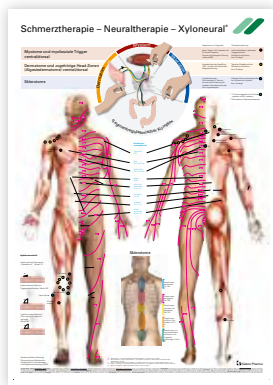
Es werden wichtige Indikationsbeispiele angeführt und die Vorgangsweise einer neuraltherapeutischen Behandlung beschrieben. Auch auf häufig gestellte Fragen wird eingegangen.

Diese Broschüre hilft, den Patienten in der Praxis eine rasche Basisinformation über Neuraltherapie zu vermitteln.

**Diese Unterlagen können kostenlos  
im Sekretariat der ÖNR angefordert werden.**

# Hilfsmittel für ihre neuraltherapeutische Tätigkeit

Der **Xyloneural-Anamnesebogen** ist speziell für die Bedürfnisse der Anamnese bzw. Behandlungsdokumentation bei der neuraltherapeutischen Behandlung optimiert. Neben der anamnestischen Dokumentation bietet der Anamnesebogen die Möglichkeit, in einem Gelenkschema schmerzhafte Gelenke und auch die jeweiligen Gelenkbewegungswerte einzutragen und sie mit den Normalwerten zu vergleichen. Ebenso können therapierelevante Zonen und störfeldverdächtige Areale in einem Modell eingezeichnet werden.



Das **Poster** zeigt auf einen Blick Derma- und Sklerotome sowie muskuläre Triggerpunkte zur Diagnostik und Therapie. Eine sehr gute Orientierungshilfe für segmentale Zuordnungen und für wichtige Punkte entlang der kinetischen Ketten.

**Diese Unterlagen können kostenlos  
im Sekretariat der ÖNR angefordert werden.**

Hilfsmittel für ihre  
neuraltherapeutische Tätigkeit

# NEURALTHERAPIE ARBEITSBUCH



**Band 1** zweite, revidierte Auflage

**Grundlagen**

**Untersuchungstechnik**

**Störfeld**



**NT**  
AUSTRIA

Österreichische  
Medizinische Gesellschaft  
für Neuraltherapie  
und Regulationsforschung

facultas



# Hilfsmittel für ihre neuraltherapeutische Tätigkeit

Das Arbeitsbuch Neuraltherapie führt in die Methode NT ein, beschreibt den Basisuntersuchungsgang, widmet sich theoretischen Themen wie dem Schmerz, der Wirkung von Lokalanästhetika und dem Störfeldbegriff. Kurz gestreift werden Kapitel wie myofasziale Trigger und Therapeutische Lokalanästhesie. Einen Schwerpunkt bilden praxisrelevante Themen wie Antikoagulation, Forensik und Aufklärung sowie die Therapieplanung. Ziel des speziellen Teils ist es, eine Brücke zwischen konventioneller Nosologie und Regulationsmedizin zu schlagen. In diesem Band finden sich HNO, Zahn-Mund-Kieferheilkunde, internistische Aspekte thorakaler und abdominaler Krankheitsbilder sowie Urologie und Gynäkologie.

Die 2. Auflage dieses Bandes enthält Verbesserungen und Aktualisierungen. Neu hinzugefügt wurden ein Kapitel über craniomandibuläre Dysfunktion, ein Übersichtskapitel über integrative Anwendung von NT in der klinischen Alltagsroutine sowie eine kurze Zusammenfassung weiterer typischer Störfeldlokalisationen, an die im Verlauf des Untersuchungsgangs unbedingt gedacht werden sollte.

**ÖNR – Österreichische Medizinische  
Gesellschaft für Neuraltherapie und  
Regulationsforschung**

**Neuraltherapie  
Arbeitsbuch, zweite, revidierte Auflage  
Band 1**

Grundlagen – Untersuchungstechnik – Störfeld

facultas.wuv 2016

362 Seiten

ISBN 9783708903958



## **IMPRESSUM:**

Österreichische Medizinische Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung (ÖNR), A-2451 Hof am Leithaberge, Tannenweg 5, Zentrale Vereinsregister-Zahl: ZVR: 867524892.

# Schmerztherapie mit Xyloneural®

... zum Quaddeln und Infiltrieren



GPB\_XN\_160901

**Xyloneural-Ampullen/Xyloneural-Durchstechflasche. Zusammensetzung:** 1 ml Injektionslösung enthält als Wirkstoff 10 mg Lidocainhydrochlorid. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydroxid (zur pH-Wert-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke, bei Durchstechflaschen zusätzlich 1 mg/ml Hydroxybenzoesäuremethylester (Konservierungsmittel). **Anwendungsgebiete:** Xyloneural eignet sich für die Anwendungsverfahren der Neuraltherapie. Die Anwendung sollte nur durch Ärzte erfolgen, die in diesen Verfahren entsprechend ausgebildet sind. **Erkrankungen der Wirbelsäule:** HWS-Syndrom, BWS-Syndrom, LWS-Syndrom, Lumbago, Ischialgie. **Erkrankungen der Extremitäten:** Schulter-Arm-Syndrom, Epikondylitis, Coxarthrose, Gonarthrose. **Beschwerden im Kopf- bzw. HNO-Bereich:** Kopfschmerzen verschiedener Genese, bei Migräne als Adjuvans, Tinnitus. **Andere Anwendungen der Neuraltherapie:** Psychovegetative Organbeschwerden (z.B. Reizblase), Tendomyopathien (z.B. Fibromyalgie, Myogelosen); Triggerpunktbehandlungen, Neuritiden, Neuralgien als Adjuvans, Narbenschmerzen. **Therapieformen:** Injektion am Locus dolendi (Lokaltherapie); Segmenttherapie: Segmentale Behandlung über das zugehörige Metamer (Dermatom, Myotom u.a.). Xyloneural eignet sich für Verfahren der Störfeldsuche und -therapie (z.B. über Narben, Zähne, Tonsillen). **Probatorische und therapeutische Injektion** an das Störfeld. **Gegenanzeigen:** Xyloneural darf nicht angewendet werden bei: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile (bei Allergie gegen p-Hydroxybenzoesäureester sind Xyloneural-Ampullen zu verwenden, da diese im Gegensatz zu den Xyloneural-Durchstechflaschen kein Konservierungsmittel enthalten), Überempfindlichkeit gegenüber anderen Lokalanästhetika vom Amid-Typ, hochgradigen Formen von Bradykardie, AV-Block II. und III. Grades und anderen Überleitungsstörungen, manifestester Herzmuskelsuffizienz, schwerer Hypotonie, kardiogenem oder hypovolämischem Schock. Weitere Gegenanzeigen für die lokalanästhetische Anwendung von Lidocain, auch wenn Xyloneural dafür nicht vorgesehen ist: Parazervikalblockade in der Geburtshilfe, in der Geburtshilfe dürfen Xyloneural-Durchstechflaschen wegen des Konservierungsmittels nicht angewendet werden, bei einer drohenden oder bereits bestehenden Blutung ist die Epiduralanästhesie mit Lidocain kontraindiziert.

**Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Lokalanästhetika, Amide. ATC-Code: N01BB02. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Packungsgrößen:** 5 bzw. 50 Ampullen zu 5 ml, 1 Durchstechflasche zu 50 ml. **Kassenstatus:** 5 Ampullen: Green Box, 50 Ampullen: No Box, Durchstechflaschen: No Box. **Zulassungsinhaber:** Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn. **Stand der Fachkurzinformation:** Oktober 2009. Weitere Angaben zu Varnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.



 Gebro Pharma

 Green Box  
Kassenfrei

\* 5 Ampullen zu 5 ml